



Fachtagung zur politischen Bildung „Integration partnerschaftlich gestalten“ 14.-15. Oktober 2011 in Brühl

Workshop 3: „Teilhabe leicht gemacht? Professionalisierung für Migrantenselbstorganisationen“

Leitung: Sylvia Esser, Otto Benecke Stiftung, Bonn

Expertin /Experte:

**Dr. Ekaterina Skakovskaya, Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V. (BVRE),
Köln**

Wladimir Weinberg, Projektkoordinator MIGELO, Köln

Nach der Vorstellungsrunde wurden im Plenum die Erwartungen der Teilnehmenden abgefragt. Die Ergebnisse der schriftlichen Erwartungsabfrage machten deutlich, dass alle Teilnehmenden großen Wert auf die Erarbeitung von praxisorientierten Lösungsansätzen zur o.g. Thematik legten und erfolgreiche "Rezepte" weitervermittelt werden sollten bzw. die Übertragbarkeit von erfolgreichen Konzepten erarbeitet werden sollte. Die Experten des Workshops stellten ausführlich die Entwicklung des Projektes MIGELO vor und erläuterten die Entstehungsgeschichte des, aus dem Projekt hervorgegangenen, Bundesverbands russischsprachiger Eltern (BVRE). In der anschließenden Diskussionsrunde wurde erarbeitet, welche Grundlagen für eine gemeinsame Zusammenarbeit von Migrantenorganisationen und hiesigen Trägern notwendig sind, um eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu ermöglichen und umzusetzen. Auf der Grundlage des dargestellten Projektes MIGELO und auf Grundlage der Erfahrungswerte der beteiligten Teilnehmenden wurde resümiert, dass eine gleichberechtigte Zusammenarbeit nur funktioniert, wenn alle beteiligten Partnerorganisationen in der Projektpraxis bereit sind, voneinander zu lernen, eigenen Lernbedarf anzuerkennen und eigene Stärken ohne den Charakter einer Bevormundung in das Projektteam einzubringen. Die Ergebnisse des Workshops zeigen deutlich auf, dass eine Kooperation auf Augenhöhe die Grundlage für eine zukünftige gleichberechtigte Kooperation von hiesigen Institutionen und Migrantenorganisationen darstellen sollte, um einen nachhaltigen Nutzen für alle Projektbeteiligten zu erzielen und Veränderungsprozesse im Sinne einer interkulturellen Öffnung in Institutionen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszulösen und zu verstetigen.